

6. Juli 2011

Postulat

von Joachim Hagger (FDP)
und Alexander Jäger (FDP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er folgende Dienstleistungen für Parkplatzbenützer mit einer elektronischen Lösung via Internet oder Mobiltelefon automatisieren kann: Bezahlen von Parkgebühren auf städtischen Parkplätzen, Lösen und Hinterlegen von Parkkarten Blaue Zone und das Bezahlen von Parkplatzkarten in den Velostationen.

Begründung

In vielen Städten der Welt können heute Parkgebühren für Velo- oder Autoparkplätze übers Mobiltelefon, entweder auf Basis von telefonischen Mehrwertdiensten oder SMS bezahlt werden. Die Vorteile dafür liegen einerseits beim Parkplatzbenützer, der für die Entrichtung der Gebühr keine Geldmünzen benötigt, andererseits beim verminderten Leeren von Parkautomaten, tieferem Betrugs- und Raubrisiko, weniger Vandalismus an Automaten, deren Unterhalt und dem Verarbeiten von Bargeld.

Das Lösen und Hinterlegen von Parkkarten für die Blaue Zone ist eine typische Dienstleistung, die sich optimal als eGovernment-Lösung eignet, in dem aufwändiges Handling sowohl auf Seite Anwohnerinnen und Anwohner, beiGewerbtreibenden wie auch bei der Dienstabteilung Verkehr vereinfacht.

Eine Lösung, die sowohl Kurzzeit- wie auch Dauerparkieren abdeckt, erlaubt dem Kontrolldienst eine einheitliche Überprüfung der Parkberechtigung.

Idealerweise würden die Parkhäuser der Parking Zürich AG und der Parkhaus Urania AG, welche der Stadt Zürich gehören, ihre Angebote ebenfalls um die elektronische Lösung erweitern. Eine stadtweite Lösung, die auch privat betriebene öffentliche Parkhäuser umfasst, wäre anzustreben.

Es versteht sich von selbst, dass auch die Velofahrenden von elektronischen Lösungen profitieren sollten.



